

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 23. März 2023 den folgenden

ANTRAG
betreffend
UMWANDLUNG SCHRÄG- IN LÄNGSPARKER HEUMÜHLGASSE

Die zuständigen Magistratsabteilungen 46 und 28 mögen die Umwandlung der Stellplätze im sogenannten Heumühlbogen zwischen Margaretenstrasse und Schönbrunnerstrasse vor den Häusern Heumühlgasse 2a bis 4 prüfen und ggf. umsetzen.

BEGRÜNDUNG

Der Heumühlbogen ist ein ziemliches Nadelöhr.

Fußgeher*innen, Radfahrer*innen auch gegen die Einbahn, sowie Autofahrer*innen und zwei Schanigärten auf dem Gehsteig (Zweitbester und Guzzi, ersterer ganzjährig, letzterer in der warmen Jahreszeit) teilen sich den engen öffentlichen Raum.

Die modernen Autos sind immer größer, brauchen mehr Platz und oft gibt es im Heumühlbogen Stau, weil das Durchkommen sehr schwierig ist. Die Autos der Schrägparker*innen ragen weit in den Straßenbogen hinein.

Die Autos nehmen mehr Platz auf Kosten der Umwelt und auf Kosten der anderen Verkehrsteilnehmer*innen ein. Je eher man vor der eigenen Haustür einen Parkplatz hat, desto weniger nimmt man den Weg zur nächsten Haltestelle in Kauf.

Klimaexpert*innen fordern deshalb schon lange weniger Parkplätze. Sie sehen in der Stellplatzverordnung eine wichtige Stellschraube für den Klimaschutz und fordern gesetzliche Änderungen.

In Wien dürften die Pflichtparkplatzzahlen laut Stellplatzverordnung um bis zu 90% reduziert werden. Aus Klimaschutzgründen könnten die Klimamusterstadt Wien und der Klimabündnisbezirk Wieden weniger Stellplätze vorsehen und Stellplätze kürzen.

Ein ökologische Ziel der Klimamusterstadt Wien lautet:

"Bis 2025 sollen 80 Prozent der Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, auf dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs, so der Plan, soll zugleich von derzeit 28 auf 20 Prozent gesenkt werden."

In der Heumühlgasse könnte durch die Umwandlung der Schrägstellplätze in Längsstellplätze der Prozentsatz der Autos, die den öffentlichen Raum vor Ort besetzen, ganz leicht reduziert werden.

Jedes Auto weniger bedeutet mehr Chancengleichheit zwischen dem öffentlichen Verkehr und dem Auto, bedeutet mehr Platz im öffentlichen Raum zum Leben und sichert die Zukunft für die nächsten Generationen.

Mag^a Amela Pokorski